



Museumsverein
Dorenburg e.V.

DORENBURGPOST kostenlos

Nachrichtenblatt des Museumsvereins Dorenburg e.V.

Nr. 43 | Dezember 2021

Modernes Lichtkonzept

**LED Beleuchtung im
Spielzeugmuseum**

Neues für Klein und Groß

**Pferde aus Holz &
Bollerwagen**

AUSBLICK 2022

50 Jahre Museumsverein

Liebe Leserinnen und Leser,

2021 erforderte pandemiebedingt sowohl von Ihnen als Besucherinnen und Besucher des Niederrheinischen Freilichtmuseums, als auch vom Museumsteam eine gehörige Portion Flexibilität. Nach dem Lockdown war vor dem Lockdown – zu den eingeübten Maßnahmen wie Maske tragen, Abstand halten oder Husten- und Niesetikette beachten, kamen neue hinzu. Für Terminbuchungen online oder telefonisch sowie die Umsetzung der 3G-Regelung wurden Arbeitsprozesse umstrukturiert und neue Abläufe kommuniziert. Planungssicherheit war zu keiner Zeit gegeben und viele Events und Angebote mussten auch in diesem Jahr ganz ausfallen oder fanden in veränderter Form statt.

Trotz dieser Widrigkeiten gibt es einiges zu berichten. So konnte der Museumsverein bei verschiedenen Investitionen und Anschaffungen, wie zum Beispiel der LED-Beleuchtung im Spielzeugmuseum, neuen Weidegattern oder einem praktischen Kipphänger unterstützen. Ein Highlight im Museumsjahr war sicher der Treckertreff, der Ende September stattfinden durfte – wenn auch diesmal leider ohne unser bewährtes Kuchenbuffet.

Und große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Im kommenden Jahr feiert der Museumsverein seinen 50. Geburtstag. Dieses besondere Jubiläum möchten wir gerne gebührend mit Ihnen feiern. Viel mehr wollen wir in dieser Ausgabe der Dorenburgpost allerdings noch nicht verraten.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre. Bleiben Sie zuversichtlich und freuen Sie sich mit uns auf das, was kommt!



Ihr Herber Kättner,
1. Vorsitzender
Museumsverein
Dorenburg e.V.

Eine ungewöhnliche, blaue Blütenpracht war von August bis Oktober im Freilichtmuseum zu bewundern. Etwa 460 "Flachspflanzen" mit über 3000 gehäkelten Blüten zierten einen Teil des Geländes. Es handelte sich dabei um eine Gemeinschaftsaktion des Museums und der Elterninitiative Kindertraum e.V.

Die Handarbeiten stammten von zahlreichen Freiwilligen, die im Frühjahr dem Aufruf des Museums gefolgt waren, Flachsbüten zu häkeln. Die Resonanz war groß, einige Teilnehmende häkelten mehrere Hundert Exemplare.

Das Team des vom Verein Kindertraum e.V. geführten Tante-Emma-Ladens gestaltete aus den Blüten und gebogenen Drahtbügeln die "Flachspflanzen".

Im Museum waren die gehäkelten Kunstwerke zwischen der Hofanlage Hagen und der Miertz-Kate zu sehen. In diesem Bereich wird auch die Kulturgeschichte des Flachses am Niederrhein thematisiert. Vorbild für die Aktion war ein Kunstprojekt des Stadtmarketings Neukirchen-Vluyn und der dort ansässigen Initiative Dorfmasche aus dem Jahr 2020.

Impressum

Herausgeber: Museumsverein Dorenburg e.V., Am Freilichtmuseum 1, 47929 Grefrath

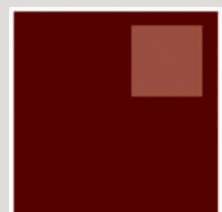
ViSdP: Herbert Kättner
Redaktion und Layout: Maren Rose-Hessler, Anke Petrat

Fotos: Museumsverein Dorenburg e.V., Kreis Viersen

Titelbild: Museumsbauer Peter bei der Heuernte, Foto: Anke Petrat

Die Dorenburg-Post erscheint jährlich.

museumsverein-dorenburg.de



Museumsverein
Dorenburg e.V.

Wetterfeste Bollerwagen



Das Niederrheinische Freilichtmuseum hat seine alten und arg strapazierten Bollerwagen durch robustere Modelle ersetzt.

Die farbenfrohen neuen Wagen parken wie bisher in unmittelbarer Nähe zum Eingangsgebäude und können gegen zwei Euro Pfand von den Besucherinnen und Besuchern des Museums ausgeliehen werden. Insbesondere bei Eltern mit kleineren Kindern ist dieses Angebot sehr beliebt. Gefördert wurde die Anschaffung der praktischen Transportwagen durch den Museumsverein Dorenburg. Er trug auch die Kosten für die ansprechende grafische Gestaltung.

Von nah und fern – Postkartenausstellung

Mitmachen war gefragt: Per Presseaufruf und über die sozialen Medien hatte das Museumsteam im Frühjahr darum gebeten, Postkarten zu schicken oder historische Karten mit Bezug zum Niederrhein als Leihgabe zur Verfügung zu stellen. Diese sollten Teil der neuen Sonderausstellung "Grüße von nah und fern – Zur Kulturgeschichte der Postkarte" werden. Auch aus den Reihen des Museumsvereins kamen zahlreiche Einsendungen. Die Ausstellung wurde jetzt verlängert und ist noch bis Januar 2022 zu sehen.

Immer weniger Menschen schreiben heute noch Postkarten, die meisten nutzen das Smartphone für einen schnellen Gruß aus der Ferne. "Dennoch ist die Freude über eine handgeschriebene Karte im eigenen Briefkasten nach wie vor groß", so Lena Heerdmann, bis Juli 2021 Volontärin des Museums und Kuratorin der Ausstellung.

Dieser scheinbare Widerspruch wird in der Ausstellung "Grüße von nah und fern – Zur Kulturgeschichte der Postkarte" näher beleuchtet. Sie zeigt die Ent-



wicklung des über 150 Jahre alten Kommunikationsmediums von der günstigen, und damals schnellen Möglichkeit, Nachrichten zu übermitteln bis zum bebilderten, besonderen Feriengruß.

Neben Herstellung und Druck werden Themen wie Verkauf, Fotografie oder die Postkarte als Sammelobjekt näher beleuchtet. Es wird deutlich, wie sich die Postkarte über die Jahrzehnte gewandelt hat, ohne je ganz von der Bildfläche zu verschwinden.



Modernes Lichtkonzept

Das Spielzeugmuseum hat ein neues Lichtkonzept mit LED-Beleuchtung erhalten. Dies spart Energie und rückt die Ausstellungsstücke nun noch mehr als bisher in das "richtige Licht".

Die neue Beleuchtung im Spielzeugmuseum hat sich bereits bewährt: Besucher können die vielen Details in den Vitrinen nun noch besser erkennen. Durch die LEDs ist es insgesamt heller und die Farben der Ausstellungsstücke wirken aufgrund der hohen Farbwiedergabe leuchtender als vorher. Außerdem wird einem Verblässen vorgebeugt. Die LEDs entwickeln keine Hitze, dies schont die Ausstellungsstücke. Nicht zuletzt sind die Lampen effizienter. Durch die LEDs werden Energie- und Stromkosten gespart. Dies lässt sich beziffern: Die neue Beleuchtung benötigt rund 70 Prozent weniger Energie – die Kosten sinken damit um rund 4.000 Euro jährlich.

"Die Renovierung war notwendig, um das Lichtkonzept energetisch sowie technisch an die heutigen Anforderungen anzupassen", sagt Niklas Vath, Energiemanager im Gebäudemanagement des Kreises. Für die Umsetzung war eine genaue Vorbereitung erforderlich. Ein Beleuchtungsplaner erstellte das Konzept. Dann wurde zunächst eine Mustervitrine mit den neuen Lampen bestückt sowie Steuerung und Lichtszenarien getestet. Erst danach ging es an die Umsetzung.

Die neue LED-Beleuchtung besteht aus Panels, LED-Streifen, Spots und Strahlern. So kann jeder Ausstellungsbereich individuell optimal beleuchtet werden. Neben den Lampen in den Vitrinen wurde auch die Deckenbeleuchtung erneuert. Was noch fehlt ist das Dachgeschoss mit

der Modelleisenbahn. "Aber auch dies soll perspektivisch umgerüstet werden", erklärt Vath.

Per App kann das Team des Museums außerdem jede Leuchte einzeln ansteuern und heller oder dunkler stellen – etwa, wenn einzelne Ausstellungsstücke ausgetauscht werden. "Durch die Ansteuerung einzelner Lampen können wir bei Führungen beispielsweise den Fokus auf bestimmte Vitrinen lenken", sagt Museumsleiterin Anke Petrat. Die Investitionen in die Beleuchtungserneuerung belaufen sich auf rund 35.000 Euro. 25.000 Euro davon trägt die Sparkassenstiftung für Natur und Kultur Kreis Viersen der Sparkasse Krefeld.

ÖKOPROFIT: Ressourcen einsparen und Kosten senken

Die Umrüstung der Beleuchtung im Spielzeugmuseum war ein Teil des Maßnahmenpaketes, mit dem das Niederrheinische Freilichtmuseum zwischen 2019 und 2021 erfolgreich an der aktuellen ÖKOPROFIT-Runde teilgenommen hat. Hierbei handelt es sich um ein durch das NRW-Umweltministerium gefördertes Projekt, das Unternehmen in der Region vernetzt und darin unterstützt, Ressourcen einzusparen und Betriebskosten zu senken. Auch hier war die Expertise des Energiemanagers gefragt, der gemeinsam mit Museumsmitarbeiterinnen und Mitarbeitern Potentiale auslotete. Vath freut es dabei besonders, wenn die Effekte seiner

Arbeit, wie jetzt im Spielzeugmuseum, direkt sichtbar werden und auch monetär messbar sind. Er sieht dies als "Win-Win-Situation" für die Umwelt und die beteiligten Unternehmen.

Im Rahmen von ÖKOPROFIT wurden im Museum eine Reihe weiterer Maßnahmen durchgeführt, wie beispielsweise diverse Umstellungen auf LED-Beleuchtung auf dem gesamten Museumsgelände, die Einrichtung eines Brunnens zur Bewässerung der Museumsflächen sowie die Einsparung von Papier durch die Digitalisierung von Arbeitsabläufen.

Spielzeugmuseum

Als „Museum im Museum“ zeigt das Spielzeugmuseum des Niederrheinischen Freilichtmuseums auf drei Etagen Spielzeug aus drei Jahrhunderten. Die Exponate sind in Themenbereiche gegliedert und beleuchten verschiedene Aspekte der Spielkultur.

Die Ausstellungsstücke dokumentieren Typisches, Wertvolles, Seltenes, aber auch Unbekanntes, Selbstgemachtes und Überraschendes. Die Bandbreite reicht von historischen Puppen und Fahrzeugen bis hin zu modernen Brett- und Computerspielen. Ein Highlight für Klein und Groß ist die Eisenbahnanlage im Obergeschoss des Museums.

Eliteschau der Stuten: Zweiter Platz für Fiona



Bei der Leistungsschau der dreijährigen Stuten in diesem Sommer in Wickrath machte Fiona einen so guten Eindruck, dass sie im Anschluss direkt an der Eliteschau teilnehmen durfte. Hier erreichte sie einen großartigen zweiten Platz. Wir gratulieren ganz herzlich!

Kipp-Hänger für Sprinter



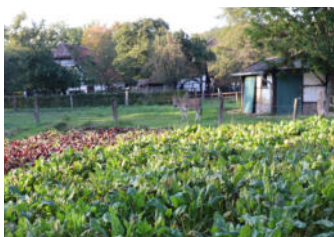
Das Team des Museums freut sich über eine Erweiterung des Fuhrparks. Dank des neuen Kippers lassen sich zum Beispiel Heu oder Stroh jetzt ganz praktisch transportieren.

Pflanzschilder mit QR-Code



Dank einer Anschaffung des Museumsvereins können ab dem kommenden Frühjahr über einen QR-Code direkt vor Ort die passenden Informationen zu Gemüse, Getreide und alten "Dorfpflanzen" abgerufen werden.

Pflanzen für Nutzflächen



Der Museumsverein hat auch in diesem Jahr Pflanzen für die landwirtschaftlichen Nutzflächen gesponsort.

Stabile Gatter



Das Museum hat neue Gatter bekommen. Die schmucken Tore aus stabilem Eichenholz wurden mit finanzieller Unterstützung des Museumsvereins angeschafft.

Auch neu: Heureiter



Nach üppiger Ernte hat Bauer Peter das geschnittene Gras in diesem Jahr auf sogenannten Heureitern – auch Reuter genannt – aufgeschichtet und zum Trocknen gelagert. Die Aktion erfreute viele Museumsgäste, die diese Art des Heuens noch aus ihrer Jugend kannten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitgliedern, Helfern und Sponsoren, insbesondere bei der Sparkassenstiftung „Natur- und Kultur“ des Kreises Viersen sowie der Sparkasse Krefeld.

Museumsschaufenster 2022 - Änderungen vorbehalten

Im Jahr 2022 werden wir vermutlich weiterhin die Auswirkungen der Corona-Pandemie spüren. Auch für die Planungen der Veranstaltungen des kommenden Jahres wird jeweils vorab entschieden werden müssen, was vor dem Hintergrund der jeweiligen Schutzmaßnahmen stattfinden kann.

Ab Januar kommt bis November traditionell wieder jeden zweiten Sonntag im Monat der "Offene Spinn- und Handarbeitstreff" zusammen. Die Sonderausstellung "Grüße von nah und fern – Zur Geschichte der Postkarte" wurde verlängert und ist noch bis zum 30.01. in der Dorenburg zu sehen. Die Ausstellung ist Teil des Themenjahres "PROVINZ – provinciaal", die das Museumsnetzwerk Rhein-Maas beiderseits der deutsch-niederländischen Grenze veranstaltet.

Am 3. April beginnt dann die erste Sonderausstellung des Jahres: Die Ausstellung "TATÜ TATA – Spielzeug im Einsatz" zeigt historisches und modernes Spielzeug aus den Themenbereichen Feuerwehr, Polizei und Notarzt. Gefördert wird die Ausstellung von der Stiftung Lore und Wolfgang Hoffmann, aus deren Besitz auch ein Großteil der gezeigten Stücke stammt.

Am 1. Mai dreht sich wieder alles rund um Pferde und Kutschen. Dem traditionellen **Umritt durch die Gemeinde**, folgt die Vorstellung der Reiter und Kutschen auf dem Museumsgelände. Für die teilnehmenden Kutschfahrer gibt es vorab eine weitere Auflage des **Kutschenkorsos "Rund um die Dorenburg"**.

Am 21. und 22. Mai zeigen erneut zahlreiche historische Akteure beim **Mittelaltermarkt** das einstige Handwerker- und Lagerleben. Beim Tag der Honigbiene am 29. Mai wird dann der Honig der Museumsbienen durch die **Museumsimker** geerntet.

Über Pfingsten, vom 04. bis 06. Juni öffnet die **Gartenmesse "GartenLeben"** ihre Pforten. Am Pannekookehuus werden am gleichen Wochenende die 35. Internationalen offenen Deutschen Bügelmeisterschaften ausgetragen. Am 11. Juni lockt dann wieder die besondere Atmosphäre der **"Nacht der Sinne"** ins Museum. Auch in diesem Sommer gestaltet das Museum gemeinsam mit der Kreismusikschule Viersen einen Abend voller Genuss, Schauspiel und vor allem Musik.

Unter dem Motto **"Einfach märchenhaft..."** lädt das Museum am 21. August zu einem Tag voller Märchen und Geschichten ein. Am 10. September gibt es dann wieder einen Abend mit dem **"Kultstück im Gehöft"**. Dieses Mal mit der Komödie "Küss mich, als wäre es das letzte Mal" von Stephan Eckel. Ein Theaterlebnis der besonderen Art mit dem NiederrheinTheater!

An den letzten beiden September-Wochenenden stehen der **Bauernmarkt** mit dem **Erntedank-Gottesdienst** (18.09.) und der traditionelle **Treckertreff** (25.09.) auf dem Programm. Das Jahresprogramm beschließt der **"Romantische Weihnachtsmarkt"**. Über 100 Künstler, Kunsthandwerker und Designer bieten auf dem stimmungsvollen Markt wieder selbstgefertigte Unikate an. Ein umfangreiches Rahmen-Programm sorgt am 2. und 3. Advent für eine romantische, vorweihnachtliche Stimmung auf dem Museumsgelände.

Text: Anke Petrat, Leiterin Niederrheinisches Freilichtmuseum

Drei Fragen an Sebastian Ilberg, wissenschaftlicher Volontär



Lieber Herr Ilberg, in welche Zeit würden Sie gerne zurückreisen?

Ich würde sehr gerne in das 14., 15. und 19. Jahrhundert reisen. Diese Jahrhunderte waren geprägt von ungemein spannenden politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Haben Sie schon einen Lieblingsplatz hier im Museum?

Ich bin jetzt seit gut einem Monat wissenschaftlicher Volontär im Niederrheinischen Freilichtmuseum. Ein Lieblingsplatz in dem Sinne hat sich bisher für mich noch nicht hervorgetan. Die Backstube der Hofanlage Rasseln und die Räume unserer Sonderausstellung liegen auf jeden Fall sehr gut im Rennen.

Welche Aspekte sind Ihnen im Rahmen Ihres Volontariats wichtig?

Mir sind die Bereiche Wissensvermittlung und Ausstellungsgestaltung sehr wichtig. Da ich ein großer Befürworter der Digitalisierung in Museen sowie hobbymäßiger Laienschauspieler bin, würde ich sehr gerne beides miteinander verbinden. Ich könnte mir zum Beispiel vorstellen, eine Ausstellung zum Thema "Videospiele" oder "LARP – Live Action Roleplay" umzusetzen. Ich denke, damit lassen sich vor allem die jüngeren Generationen für unser schönes Museum begeistern.

Vielen Dank!

Spielpferde für kleine Reiter und Reiterinnen

Für das Außengelände des Niederrheinischen Freilichtmuseums hat die Jugendwerkstatt des Kreises zwei Spielpferde aus Holz angefertigt. Die hölzernen Reittiere mit Mähne und Schweif zum Flechten befinden sich nahe der Schmiede und erfreuen sich bei den Kindern bereits jetzt großer Beliebtheit.

Der Museumsverein Dorenburg förderte das Projekt durch die Übernahme der Kosten für das Baumaterial.



Auf dem Bild v. l. n. r. Kirsten Peters (2. Vorsitzende Museumsverein Dorenburg e.V.), Landrat Dr. Andreas Coenen, Niklas Wewior (Schüler), Kevin Gröwig (stellv. Leiter Freilichtmuseum), Volker Ross (Jugendwerkstatt Kempen)



Foto: NiederrheinTheater

Treckertreff, Musiksommer und Co

Viele liebgewonene Veranstaltungen konnten auch 2021 pandemiebedingt nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Wo es möglich war, hat das Museumsteam in enger Abstimmung mit dem Kreis Viersen attraktive Veranstaltungen coronakonform "auf die Bühne" gebracht.



"Flockdown": Mitten im Lockdown verwandelte der Schnee im Februar das Museum für kurze Zeit in eine zauberhafte Winterlandschaft.



Jubiläum in 2022: Fünf Jahrzehnte Museumsverein

Im kommenden Jahr feiert der Museumsverein seinen 50. Geburtstag. Gegründet wurde der Verein im Oktober 1972 – rund ein Jahr vor der Eröffnung des Niederrheinischen Freilichtmuseums. Die Aufgaben sind vielfältig!

Zweck des Museumsvereins ist es, die niederrheinische Kunst- und Kulturgeschichte für nachfolgende Generationen zu bewahren. Durch tatkräftiges finanzielles und ideelles Engagement trägt er wesentlich dazu bei, das Angebot des Museums zu erhalten und zu erweitern. Neben Bau- und Sanierungsprojekten unterstützt der rührige Verein zum Beispiel die Durchführung von Ausstellungen, setzt sich für die Museumspädagogik sowie die Pflege der niederrheinischen Kultur- und Gartenlandschaft und der Museumstiere ein.

Mitgliederzahlen steigen

Stolze 482 Mitglieder zählt der Museumsverein Dorenburg e.V. mittlerweile. Trotz aller coronabedingten Einschränkungen

sind das rund ein Dutzend mehr als im vergangenen Jahr um die gleiche Zeit. Das Vorstandsteam hofft nun darauf, im kommenden Jahr das 500. Mitglied begrüßen zu dürfen. "Dies wäre ein großartiges Jubiläumsgeschenk, über das wir uns sehr freuen würden", so Birgit Jahrke, Schatzmeisterin des Museumsvereins.

Geschichten aus der Gründungszeit

Ein runder Geburtstag ist immer eine gute Gelegenheit, sich zu erinnern. Erfahren Sie in der kommenden Ausgabe der Dorenburgpost zum Beispiel, warum ein Auszubildender der Gemeinde Grefrath einige Monate in der Dorenburg übernachtete und was eine Deutsche Dogge damit zu tun hat.

50 Jahre - 500 Mitglieder ?!

Unterstützen Sie den Museumsverein bei der Erreichung dieses Ziels und empfehlen Sie uns weiter.

Als Mitglied des Museumsvereins erhalten Sie automatisch einen Mitgliedsausweis und haben bis auf wenige Ausnahmen freien Museums-Eintritt. Sie sind zu Ausstellungseröffnungen

geladen und profitieren auch sonst von diversen Vorteilen und Vergünstigungen.

Genießen Sie außerdem das Gefühl nah dran zu sein, an einem der kulturellen Aushängeschilder des Kreises Viersen! Anträge gibt es an der Museumskasse oder im Internet unter www.museumsverein-dorenburg.de.

Erinnerungen teilen

Haben auch Sie eine besondere Erinnerung an die Dorenburg? Wir freuen uns, wenn Sie anlässlich unseres Jubiläums Fotos oder Geschichten mit uns teilen – gerne auch aus der Zeit vor der Museumsgründung. Melden Sie sich hierfür bitte bei Ursula Schürmanns, Kontakt: Tel: 02158 9173-22 oder E-Mail: ursula.schuermannns@kreis-viersen.de.

Adventskonzert 2021 leider abgesagt

Das Sommerfest 2021 konnte in diesem Jahr nicht stattfinden und auch das Adventskonzert müssen wir schweren Herzens noch einmal absagen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und das kommende Jahr!

Ausblick: Für das Jubiläumsjahr 2022 planen wir ein besonderes Sommerfest mit kleinen Überraschungen. Diesmal zum Thema "Niederrhein". Wir drücken sehr die Daumen, dass es klappt und werden Sie rechtzeitig informieren.



Winterliche Blütenpracht: Eisblumen an einem Fenster der Miertz-Kate

Offener Spinn- und Handarbeitstreff im Freilichtmuseum



Jeden zweiten Sonntag im Monat (außer im Dezember) klappern die Nadeln und surren die Spinnräder im Niederrheinischen Freilichtmuseum. Zwischen 11 und 16 Uhr treffen sich die Teilnehmenden des Spinn- und Handarbeitstreffs zum gemeinsamen Nähen, Spinnen, Häkeln, Stricken oder Weben. Auch geklöpelt oder Leder verarbeitet wurde schon.

Neben der Freude, mit den eigenen Händen etwas entstehen zu lassen, steht der gemeinsame Austausch im Vordergrund. Wer mag, kann neue Techniken kennenlernen und wenn es mal mit dem Spinnrad oder einem komplizierten Muster nicht klappt, sind fachkundige Hilfe und guter Rat niemals weit.



Der feste Kern der Gruppe besteht aus etwa zehn Personen, zumeist Damen, aber auch Herren seien mitunter dabei, erzählt Museumsweberin Silke Heks. Gemeinsam mit Ehrenamtlerin Brigitte Caspers begleitet Heks den Spinn- und Handarbeitstreff. Die gelernte Handweberin ist außerdem regelmäßig an dem historischen Webstuhl des Museums anzutreffen.



Eigentlich setzt sich die Gruppe gerne an den großen Tisch in der Burgküche. Coronabedingt war dies zuletzt nicht möglich – auch auf den Kaffee und Kuchen zwischendurch müssen die Teilnehmenden aktuell verzichten. Bei gutem Wetter finden die Treffen nun meist draußen, auf dem Museumsgelände statt. Immer wieder bleiben dabei auch die Museumsgäste stehen und schauen den emsigen Handarbeitenden über die Schulter. "So manches schöne Gespräch hat sich dabei schon "entspinnen", so Heks. Bei schlechtem oder kaltem Wetter bietet der große Raum im Eingangsgebäude die Möglichkeit, sich zu treffen.



Auch an dem Flachsblütenprojekt des Museums (siehe Heftinnenseite) hat sich die Gruppe aktiv beteiligt. Bei so viel Begeisterung wundert es nicht, dass schon wenige Stunden nach Aufruf und Veröffentlichung der Häkel-Anleitung die ersten blauen Blüten fertig waren.

Sie handarbeiten gerne?

Die offene Gruppe des Spinn- und Handarbeitstreffs freut sich immer über neue Gesichter. Von Januar bis November trifft sich die Gruppe jeden zweiten Sonntag zwischen 11 und 16 Uhr. Die genauen Termine finden Sie im Jahreskalender des Niederrheinischen Freilichtmuseums. Anmeldung unter 02158/91730.